

Inhalt

1. Einleitung: Problem und Herausforderung.....	9
2. Theoretische Grundlagen zum Verständnis der Imagination	15
2.1 Überblick und Orientierung.....	15
2.2 Imagination - Ein unscharfer Begriff mit drei Aspekten	25
2.3 Einige Philosophische Deutungen.....	28
2.3.1 Antike Theorie (Aristoteles)	29
2.3.2 Neuzeitliche Theorien (Descartes, Kant).....	30
2.3.3 Phänomenologie: Imagination und Intentionalität (Husserl).....	33
2.3.4 Zwischenfazit und didaktische Fokussierung	35
2.4 Imagination in der Psychotherapie	39
2.4.1 Tiefenpsychologie (1): Freud.....	43
2.4.2 Tiefenpsychologie (2): C.G. Jung	46
2.4.3 Höhenpsychologie: Frankl.....	50
2.4.4 Tiefen- und Höhenpsychologie: Böschmeyer.....	53
2.4.5 Imagination in der Verhaltenstherapie	56
2.4.6 Zwischenfazit und didaktische Fokussierung	59
2.5 Imagination in der kognitiven Neurowissenschaft	61
2.5.1 Duale Gedächtniskodierung	65
2.5.2 Die Bildpuffer-Hypothese	67
2.5.3 Mentale Bilder als Scheinerklärungen	67
2.5.4 Das Brain-Mind-Problem	68
2.5.5 Zwischenfazit und didaktische Fokussierung	69
2.6 Imagination in der Pädagogik.....	70
2.6.1 Historischer Rückblick	70
2.6.2 Verständnisintensives Lernen (Fauser).....	76
2.6.3 Person-Gegenstands-Relation (Krapp).....	78
2.6.4 Schülervorstellungen und Alltagsphantasien (Gebhard)	82
2.6.5 Kooperative Vorstellungsbildung (Sowa).....	89
2.6.6 Zwischenfazit und didaktische Fokussierung	94
2.7 Zusammenfassendes Gesamtfazit.....	95

3. Grundzüge einer imaginationsbasierten Didaktik.....	99
3.1 Imagination zwischen Sachorientierung und Persönlichkeitsbezug: Das Resonanzmodell.....	99
3.2 Wertimagination und Sachorientierung	107
3.3 „Metaimaginationen“	110
3.4 Darstellungsweisen und Imagination	112
3.4.1 Intersubjektive Darstellung	112
3.4.2 Intrasubjektive Darstellung?	115
3.4.3 Imagination und repräsentierende Darstellungsformen.....	118
3.5 Imagination und Reflexion.....	120
3.6 Lernen zwischen Ereignis, Bestand und Handlung.....	121
4. Anwendung und empirische Untersuchung	125
4.1 Fragestellungen.....	125
4.1.1 (Wie) lässt sich die imaginationsbezogene Grundlagentheorie dieser Arbeit in konkrete, sachbezogene didaktische Strukturen übersetzen?.....	125
4.1.2 Welche unterrichtspraktischen Interventionen ergeben sich daraus? ..	125
4.1.3 (Wie) zeigen sich in Imaginationen Person-Gegenstands-Relationen (PGR)?	126
4.2 Entwurf eines Unterrichtsmodells	126
4.2.1 Beginn mit dem Resonanzmodell.....	127
4.2.2 Aufbau einer Spannung zwischen Haupt- und Nebenrealität.....	128
4.2.3 Abschluss und Konsolidierung	129
4.2.4 Die Sachvorstellung im Kontext der Vorstellungen von Auftrag, Ziel, Ergebnis und Prozess	129
4.2.5 Unterrichtseinheit zum Thema „Herz“	130
4.3 Forschungsmethodische Überlegungen.....	135
4.3.1 Selbstreflexion und (implizite) Vorhypothesen	143
4.3.2 Materialsichtung und Entwicklung eines Kategoriensystems.....	146
4.3.3 Kategoriensystem zur Fragestellung	147

5. Auswertung und Interpretation	149
5.1 Grobkategorie: Personalisierung des Sachinhaltes	149
5.2 Grobkategorie: Mehrdimensionalität	194
5.3 Zusammenführung der Hypothesen zum Verhältnis von Imagination und Person-Gegenstands-Relation	219
5.3.1 (Wie) zeigen sich in Imaginationen Person-Gegenstands-Relationen (PGR)?	219
5.3.2 Reflexion der Hypothesen in Bezug zu Alltagsphantasien	233
5.3.3 Reflexion der Hypothesen im Bezug auf das Resonanzmodell	236
5.3.4 Reflexion der Hypothesen in Bezug auf Lernprozesse	238
5.4 Ausblick	242
Literatur	245
Kurzfassung der Ergebnisse	257
Abstract	259
Anhang	261
Abkürzungsverzeichnis	309